

## **Ukrainische Militärschläge: Feuer in Russlands Öl-Depot gelöscht!**

Ukrainische Streitkräfte berichten über einen Drohnenangriff auf ein russisches Öllager, der ein großes Feuer auslöste.

**Bryansk, Russland** - Ein dramatisches Ereignis erschüttert die russische Front: Die Ukraine hat mit einem gezielten Angriff auf ein Öl-Depot in der westlichen Region Bryansk für Aufsehen gesorgt! Die ukrainischen Streitkräfte berichten von einem „massiven Feuer“, das in der Nacht nach dem Übergriff ausgebrochen ist. Diese Attacke zielt direkt auf eine wichtige Pipeline ab, die russische Militärlieferungen mit Treibstoff versorgt. Ein strategischer Schlag, der die militärischen Kapazitäten Russlands erheblich beeinträchtigen könnte!

Die Bilder, die über den Astra Telegram-Kanal verbreitet wurden, zeigen gewaltige Flammen, die hoch in den Nachthimmel lodern. Ein Anblick, der die Dramatik der Situation unterstreicht! Auch die ukrainische Nachrichtenplattform Pravda hat ein Bild des Infernos veröffentlicht, das die Zerstörung eindrucksvoll dokumentiert. Doch was sagt der Gouverneur der Region dazu?

### **Feuer gelöscht, aber die Gefahr bleibt!**

Alexander Bogomaz, der Gouverneur von Bryansk, bestätigte, dass eine Produktionsstätte nach einem Drohnenangriff in Brand geraten war, doch die Flammen seien mittlerweile gelöscht. „Es gab keine Verletzten. Die Einsatzkräfte sind vor Ort“, so Bogomaz in einem Telegram-Beitrag. Ein kleiner Lichtblick inmitten der Zerstörung!

Die betroffene Druzhba-Pipeline, ein Relikt aus sowjetischen Zeiten, transportiert Öl aus den reichen Feldern Westsibirien und dem Kaspischen Meer nach Europa. Auch die Baltic Pipeline, die zur Ostsee führt, verläuft durch die Bryansk-Region. Doch die Betreiberfirma KazTransOil aus Kasachstan gab Entwarnung: Die Pipeline selbst sei von dem Angriff nicht beschädigt worden. Ein Glück für die europäischen Märkte!

## **Weitere Angriffe auf russische Ziele!**

Doch das war nicht der einzige militärische Vorstoß in der Nacht! Die ukrainischen Streitkräfte haben auch Raketen auf den russischen Hafen Taganrog am Asowschen Meer abgefeuert. Laut Yuri Slyusar, dem amtierenden Gouverneur der Region Rostow, wurden dabei mehrere Fahrzeuge und eine industrielle Anlage beschädigt. „14 Autos standen in Flammen“, berichtete Slyusar, ohne jedoch weitere Details zu den Schäden preiszugeben.

Die Lage in der Region bleibt angespannt, denn in der Nähe von Taganrog befindet sich eine russische Luftwaffenbasis, von der aus Angriffe auf die Ukraine geflogen werden. In der Zwischenzeit häufen sich die Opferzahlen in der umkämpften Stadt Zaporizhzhia, wo ein Angriff auf eine medizinische Einrichtung und ein Bürogebäude mindestens sieben Menschen das Leben kostete. Die ukrainischen Rettungskräfte sind im Einsatz, um weitere Überlebende aus den Trümmern zu bergen.

Der Ukraine-Konflikt, der bereits seit 34 Monaten tobt und zehntausende Menschenleben gefordert hat, könnte sich in eine gefährliche neue Phase bewegen. Russische Truppen drängen in den Osten der Ukraine vor, und die Ukraine setzt präzise taktische Raketen gegen die russischen Streitkräfte ein. Ein Wettlauf gegen die Zeit, der die Welt in Atem hält!

Die internationale Politik beobachtet die Entwicklungen mit Argusaugen. Der designierte US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, die Beendigung des Krieges zu einer seiner

obersten Prioritäten zu machen. „Wir müssen das Ukraine-Problem mit Russland lösen“, erklärte Trump in einem Interview. Ein Versprechen, das die Hoffnungen auf Frieden neu entfachen könnte!

Details	
<b>Vorfall</b>	Brandstiftung, Vandalismus, Körperverletzung
<b>Ursache</b>	Angriff
<b>Ort</b>	Bryansk, Russland
<b>Verletzte</b>	22
<b>Quellen</b>	• <a href="http://www.aljazeera.com">www.aljazeera.com</a>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**